

Liebe Pohlheimer,

am 01. November wird in Pohlheim der Bürgermeister für die kommenden sechs Jahre gewählt und damit steht



eine wichtige Entscheidung für die Zukunft unserer Stadt an.

Der Bürgermeister ist Chef der Verwaltung und hat dafür Sorge zu tragen, dass die Beschlüsse

der Stadtverordnetenversammlung ausgeführt werden.

Unser derzeitiger Bürgermeister Udo Schöffmann hat mit Unterstützung der Freien Wähler Vieles in Pohlheim voran gebracht und die Arbeit an nicht oder nur zum Teil umgesetzten Beschlüssen aus der Vergangenheit aufgenommen.

Pohlheim ist in den letzten fünf Jahren deutlich lebenswerter geworden.



**Udo Schöffmann,
unser Bürgermeister für
Pohlheim
„gut und bewährt“!**

Für die Zukunft ist es wichtig weiterhin einen Chef der Verwaltung zu haben, der verlässlich eine bürgernahe Politik

fortsetzt und über die nötigen Führungsqualitäten verfügt.

Ich habe Udo Schöffmann in der Zusammenarbeit als qualifizierten und dynamischen Bürgermeister erlebt. Falls Sie nach dem Lesen dieser Informationsbroschüre immer noch hinsichtlich Ihrer Wahlentscheidung unentschieden sein sollten, so machen sie doch einmal den „Bürgermeistertest“ von Professor Gerhard Banner unter www.buergermeistertest.de.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen,

Andreas Schuch



Mal was anderes, eine Waldkita für Pohlheim

Eines der vorrangigen Themen des 2015 neugewählten Bürgermeisters Udo Schöffmann war die Kinderbetreuung in Pohlheim. In den Kitagebäuden wurde über ein Jahrzehnt Geld gespart und wenig instand gesetzt. Der Renovierungsstau würde sofortiges Handeln erfordern, teilten die maßgeblichen Kompetenzzentren aus der Verwaltung dem damals neuen Verwaltungschef Udo Schöffmann mit.



Besondere Dringlichkeit wurde für die Kitas „Wunderland“ in Hausen, „Pustebume“ in Grünigen und der „Germaniastraße“ in Watzenborn-Steinberg signalisiert. Ohne Zögern leitete der Verwaltungschef in Beratung und anschließender notwendiger Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung dringende Reparaturen und Renovierungen ein.

Dazu wurde in guter „Teamarbeit“ die von den Freien Wählern (FW) bewilligten die Stadtverordneten

initiierte „Waldkita Rocky Hill“ realisiert. Insgesamt für diese unerlässlichen Arbeiten über drei Millionen Euro.

Die Zukunftsplanung der Stadtverordneten dieses wichtigen Bereiches, für Pohlheimer Familien mit Kindern, beinhaltet eine neue Kita in Watzenborn-Steinberg.

„Alles was in der Politik passiert, betrifft mich.“



Die Freien Wählern freuen sich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Bürgermeister Udo Schöffmann in einer zweiten Amtszeit im kollegialen Team mit der CDU.

Premium-Standort für Gewerbeansiedlung in Pohlheim

Der Fraktionsvorsitzende der Pohlheimer Freien Wähler (FW), Ulrich Sann hatte den Landesvorsitzenden der „FREIE WÄHLER“ und Mitglied des Europaparlamentes, Engin Eroglu, zu einem Gespräch über das Gewerbegebiet „Garbenteich Ost“ eingeladen. Eroglu, der früher als selbständiger Makler und Projektentwickler arbeitete, kenne aus beruflicher Erfahrung den Immobiliensektor und sagte nach Besichtigung des zentral gelegenen Geländes innerhalb der Stadt: **„Das ist ein Jackpot für die Stadt Pohlheim.“**

Die Stadt Pohlheim dürfe sich freuen, betonte Eroglu, dass sich Unternehmen für diesen Standort interessierten und Millionen Euro in wohnortnahe Arbeitsplätze investieren würden. Fraktionsvorsitzender Ulrich Sann sieht in



„Garbenteich Ost“ einen „regionalen Premium-Standort“ für Gewerbeansiedlung. Dieser, seit vielen Jahren genehmigte Standort für Gewerbeansiedlung, ermögliche nachhaltige Lösungen. Zum Beispiel eine gute ÖPNV Anbindung.



Neben dem ÖPNV sind Serviceeinrichtungen für e-Mobilität und überbetrieblichem „Carsharing“ vorstellbar.

„Garbenteich Ost“ liege direkt neben der Autobahn A5 mit einem nahegelegenen Anschluss an diese wichtige Landesentwicklungsachse in Hessen. Damit werde ein bedeutsames Kriterium für eine nachvollziehbare Standortentscheidung erfüllt.

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, diesen genehmigten Gewerbebestandort zu erschließen. Die Verwaltung mit Bürgermeister Udo Schöffmann wurde beauftragt, den Beschluss der Stadtverordneten zügig zu realisieren.

Damit die Verwaltung auch zukünftig die Beschlüsse der Pohlheimer Stadtverordneten kontinuierlich und gewissenhaft ausführt, wählen wir Udo Schöffmann am 1. November 2020 als Bürgermeister für Pohlheim.



„Schöffmanns gute Entscheidung“ - #Umweltdezernat

Andreas Schuch, Vorsitzender der FW Pohlheim zur Arbeit Bürgermeister und Erster Stadtrat. Als eine Entscheidung mit Weitblick hat sich die Einrichtung des Dezernats für Stadtentwicklung, Umwelt, Klima, Energie und Limes-Tourismus durch Bürgermeister Udo Schöffmann für Pohlheim erwiesen. Unter der Leitung des Ersten Stadtrats Ewald Seidler wurden viele Projekte, vorbereitet und umgesetzt. Anträge der Fraktionen werden zügig verwirklicht. Diese Konstellation ist im Kreis Gießen einmalig. Sie war im Grunde zwingend notwendig. Eine Stadt in der Größe Pohlheims mit über 19.000 Einwohnern in sechs Stadtteilen kann nur sehr schwer von einer Person im erforderlichen Umfang geführt und verwaltet werden.

Eine kurze Aufzählung der abgeschlossenen Arbeiten:

Blühwiesen und Insektenhotels für das gesamte Stadtgebiet - Vereinbarungen über Maßnahmen zur Biodiversität mit Vereinen - Umsetzung diverser Ausgleichsflächen - Freizeitanlage „Tiergarten“ Einrichtung Bolzplatz - Freistellung Limesturm und ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung - Betreuung des Umweltberichts für das Baugelände Hausen-Ost - Ökopunkte für Bachrenaturierung in Holzheim – Beteiligung am Rastplatz am Radweg nach Langgöns - Konzeption des „Wiesborn-Parks“ – Radwegebeschilderung für ganz Pohlheim



Die erfolgreiche Arbeit für Pohlheim kann in dieser prosperierenden Form nur gemeinsam mit Udo Schöffmann als Bürgermeister fortgesetzt werden. Die SPD hat in jedem Jahr der jetzigen Wahlperiode beantragt, die Aufwandsentschädigung des Ersten Stadtrats und Umweltdezernenten zu streichen.



Unsere Empfehlung: WIEDERWAHL und die erfolgreiche Arbeit fortsetzen!

Daraus lässt sich schließen, dass wahrscheinlich

die erste Amtshandlung eines SPD-Bürgermeisters, die Abschaffung des Umweltdezernats wäre. Denn der Bürgermeister als Chef der Verwaltung ist alleine befugt, Dezernatszuteilungen vorzunehmen und diese auch zu beenden.